

Berlin, Donnerstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zu fünfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. Ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 18 K. 82 Hell., Russland 4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei Siegle & Co. Ltd. 129 Leadenhall Street E.C. Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der Prouss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf. - Reklametext 1.20 Mk.

Fernsprecher: Zentrum, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis, Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse.

Getreidemärkte. Berliner Kupferterminmarkt.

5% innere argentinische Goldanleihe von 1909.

4% Preussische Konsols, 4% Reichsanleihe.

Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft in Berlin.

Santa Catharina Eisenbahn-Aktiengesellschaft in Berlin.

Oberschlesische Montanindustrie. Weischen-Weissensteiner Braunkohlen-Aktiengesellschaft zu Halle a. d. S.

Kaliwerke Jessenitz. Spirituszentrale und Gesellschaft für Branntwein, Spiritus und Presshefe-Fabrikation vorm. G. Sinner.

Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie A.-G.

Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken A.-G.

Bureau der Handelskammer geschlossen.

Zahlungseinstellung der Glasgower Eisenfirma James Watson.

Bankdirektor Richard Schuppe †.

Eröffnung des Landtags. Der Kaiser.

Ausstellung in Toronto.

III. Beilage. Kurszettel.

IV. Beilage. Das Erbrecht des Staates in der Budgetkommission.

Deutscher Reichstag. Regierungsjubiläum des Kaisers.

Der Kaiser, Ausschüsse der englischen und deutschen Kirchen.

Seniorenkonvent des Abgeordnetenhausens.

Wahlprüfungskommission.

Windhuk, Ausbau des Wegenetzes in Südkamerun.

Beantwortung der Interpellation des Reichstagsabgeordneten Herzog.

Urheber der vorzeitigen Veröffentlichungen im „Matin“.

Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.

Die Ermordung des Grosswesirs Mahmud Scheffet Pascha.

Erneute Ministerkrise in Spanien. Vom Balkan.

Deutsches Zentral-Komitee zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Grossteuer. Der „Imperator“.

Wissenschaftliche Gesellschaft für Flugtechnik.

Centralverband Deutscher Industrieller. Jungfrau-Eisenbahn.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

Dividende der Reichsbankantelle.

Berliner Handels-Gesellschaft. Stahlwerksverband.

III. Beilage. Ein schwerer Automobilunfall.

Juwelenschwindel. Hitzschlag beim Militär.

Bassonville, Ehepaar ermordet. Lissabon, Theatervorstellung, Revolver-schüsse.

Suezkanal-Gesellschaft. Gewaltiger Eisberg.

Akt.-Ges. E. F. Ohle's Erben. Eisenwerk Rossleben, Aktiengesellschaft.

The Van Ryn Gold Mines Estates, I. d. Gebrüder Sultzbach in Frankfurt a. M.

Metallbank und Metallurgische Gesellschaft Aktiengesellschaft.

Gewerkschaft Elsa, Neubeckum. Deutsche Salpeterwerke Fölsch & Martin Nachfolger Aktiengesellschaft, Hamburg.

Ausnutzung der Wäldungen in Madagaskar.

Nitrilfabrik Aktiengesellschaft Cöpenick. Baumwollgarnengrosfirma Th. R. Rupprecht, Zahlungsschwierigkeiten.

Berlin, den 12. Juni.

— Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse). Vom 13. Juni ab werden

Emil Köster Lederfabrik-Aktien ausschliesslich Dividendenschein No. 3, Chemische Fabrik Grünau-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1912 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

— Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des ordnungsmässig zumachen Propekts zugelassen: 10 000 000 Mk. 5% hypothekarische, vom 1. Juli 1923 ab zum Nennwert rückzahlbare Teilschuldverschreibungen der Maschinenbau-Anstalt Humboldt in Köln-Kalk. Maklergruppe: Menzel-Schilling.

— Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Dresdner Bank, der Bank für Handel und Industrie, der Firma S. Bleichröder, der Direction der Disconto-Gesellschaft und der Nationalbank für Deutschland, hier, ist beantragt, 4 000 000 Rubel auf den Inhaber lautende neue Aktien der russischen Aktiengesellschaft „Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft“ in St. Petersburg, 16 000 Stück über je 250 Rbl. No. 32001—48000 zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Unsere Börse hat sich heute durch den erneuten Kurssturz, welchen gestern in New-York die Aktien der Canada-Pacific Bahn erlitten haben, nicht wesentlich beeinflussen lassen; auch der an der Londoner Stockexchange schliesslich eingetretenen Abschwächung, welche durch Glottstellungen für die zusammengebrochene Brokerfirma und durch den weiteren Rückgang der Glasgower Warrantspreise verursacht wurde, legte man keine für die Haltung unseres Marktes massgebende Bedeutung bei und die Gerichte über Petersburger Zahlungseinstellungen, welche gestern in Paris verstimmende Wirkung geübt hatten, liess man völlig unbeachtet, weil hier an solchen Stellen, an denen man über Vorgänge im russischen Wirtschaftsleben gut unterrichtet zu sein pflegt, von derartigen Vorkommnissen nichts bekannt war. Anfangs zeigte sich hier zwar auf einzelnen Gebieten noch Realisationslust; es fehlte aber auch nicht an Kaufordern, welche zum Teil wohl auf Deckungsbedarf zurückzuführen waren, zum Teil aber auch aus Kreisen stammten, aus deren Wiederbeteiligung am Elfeitsgeschäft günstige Schlüsse auf die betrefis der Wirtschaftskonjunktur bestehenden Anschauungen gezogen werden können. Zur Befestigung der Gesamt-

tendenz trug aber namentlich die energische Sprache des vom Zaren nach Belgrad und Sofia gerichteten Telegrammes bei, dessen Nichtbeachtung seitens der Adressaten man für unmöglich hält. Man nimmt deshalb an, dass die politischen Befürchtungen, zu denen bisher die Spannung zwischen den bisherigen Balkanverbündeten Anlass gab, jetzt aufhören und auf die Haltung der Effektenmärkte keinen störenden Einfluss mehr üben werden. Die Nachricht, dass massgebende Persönlichkeiten des Stahlwerksverbandes nach London gereist sind, um mit englischen Werksbesitzern über die internationale Marktfrage Beratungen zu pflegen, liess eine Verstimmung über die weiter rückgängigen Warrantspreise nicht aufkommen; auch die Auslassungen des „Iron Age“ über den amerikanischen Eisenmarkt wurden nicht pessimistisch beurteilt und paralyisierten den Eindruck der gestrigen abermaligen Abschwächung der New-Yorker Eisenpreise. In bezug auf die Geldmarktlage wirkte die Tatsache, dass die verschiedentlich befürchtete Heraussetzung des englischen Bank-Diskonts heute nicht erfolgt ist, entschieden beruhigend und selbst der Umstand, dass hier der Privatkont um ¼% heraufgesetzt wurde, übte nur vorübergehend einen mässigen Druck auf die Entwicklung des Geschäftes. Betreffs der Einzelheiten des Verkehrs ist zu erwähnen, dass Canada-Pacific-Aktien zwar 4% unter gestrigem Schlussstandpunkt einsetzten, damit aber sich noch immer über New-Yorker Parität hielten; im Verlaufe der Börse stiegen sie von 216½ bis 217¼ und schwächten sich schliesslich nur unbedeutend ab. Baltimore and Ohio Aktien stellten sich anfangs 1% niedriger als gestern, erholten sich aber bis ca. 91. Anatolier und österreichische Eisenbahnaktien konnten sich gut behaupten. Lombarden stiegen bis über 26. Schantung- und Orientbahn-Aktien erlitten kleine Kursabschwächungen. Lebhafte gestaltete sich das Geschäft auf dem Montanaktien-Markt, auf welchem namentlich für Phönix, Gelsenkirchener und Aumetz-Friede-Aktien reger Begehrt auftrat, der darauf schliessen lässt, dass in diesen Papieren ein starkes Decouvert besteht. Auch Bochumer, Deutsch-Luxemburger, Rheinische Stahlwerke und Harpener zeigten feste Haltung. Grosse Umsätze zu steigenden Kursen fanden in Schifffahrtspapieren statt; namentlich machte sich für Aktien des Norddeutschen Lloyd und der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa rege Nachfrage geltend, welche wahrscheinlich auch auf Deckungsbedarf zurückzuführen ist. Elektrizitätswerte hielten sich unter unwesentlichen Schwankungen auf gestrigem Niveau. Bei denjenigen Industriewerten, die zu einseitiger Notiz gehandelt werden, sind meist Kursbesserungen zu verzeichnen.

Unter den Bankpapieren konnten Aktien der Deutschen und der Dresdner Bank anfängliche Kursabschwächungen wieder einholen. 3% und 3½% Deutsche Fonds mussten wieder etwas nachgeben, ausländische Anleihen bekundeten feste Haltung; höher stellten sich bulgarische Anleihen.

Der Verkehr in nicht offiziell notierten Werten war sehr gering. Von Kursen wurden genannt: Hugo 7700 Gd., Bergmannsseggen 3600 bez. (- 300), Erichsseggen 1000 Br., Johannashall 3500 (- 200), Neussollstedt 2900 (- 50), Justus 78 Gd., Krügershall 104 bz., Heldburg 39½ (+ 1½), Von Kolonialpapieren notierten Kolonialaktien 590 Gd., 610 Br., Pomona 760 Gd., 780 Br., Sloman Aktien 347, Benzaktien 231 Gd., 233 Br., junge Erdöl-Aktien 256½ Gd., 258 Br.

Auf dem Geldmarkt stieg der Privatkont um ¼% auf 5% für kurze und auf 5½% für lange Sicht. Täglich fälliges Geld war zu 3½% und darunter zu haben; die Seehandlung gab wie bisher auf fünf Tage mit 4% bis 26. Juni mit 4½%. Von ausländischen Wechseln war kurz London ¼ pf höher, langes 1 pf niedriger. Scheck London gewann ½ pf, Scheck Paris büsste 5 pf ein, Auszahlung Petersburg wurde zu 215,82½ gehandelt.

— Für die stramme Tendenz des gestrigen amerikanischen Getreidemarktes wurden als Gründe wohl einige Klagen über zu trockenes Wetter im Nordwesten der Vereinigten Staaten angegeben, auch soll die Abnahme der kanadischen Bestände, deren Zahlen doch schon am Tage vorher bekannt waren, mit zu der Festigkeit beigetragen haben. Aus der Fassung der vorliegenden Depeschen ergibt sich aber, dass in der Hauptsache wohl spekulative Käufe und ängstliche Deckungen des Découverts den Anlass zu der Preissteigerung drüben boten. Damit soll nicht bestritten werden, dass auch die angeführte bessere Frage nach sofort greifbarer Ware mit zur amerikanischen Festigkeit beigetragen hatte. Bemerkenswert ist, dass die Abladungen der atlantischen Häfen nach Europa nachgelassen haben. So wurden gestern nur 211 000 Bushels Weizen gegen 405 000 am gleichen Tage des Vorjahres verschifft. Der heutige Bericht des „Cincinnati Price Current“ spricht sich über die Maispflanzen sehr vorsichtig aus; die Aussichten scheinen in vielen Gegenden durchaus zweifelhaft zu sein. Der Hausbewegung der amerikanischen Weizenbörsen stand eine Steigerung der Cifforderungen für Weizen um ca. 2 Mk zur Seite, während die zweifelhaften Offerten sich nur um ½ Mk verteuerten. Hier machte das bei dem mangelnden Bedarf nur wenig Eindruck, und auch der Einfluss